Mit Video aus Simmershausen

KIRCHE ZU HAUSE

AM 21. MAI 2020
KIRCHENGEMEINDE SIMMERSHAUSEN

CHRISTI HIMMELFAHRT

KIRCHE ZU HAUSE

CHRISTI HIMMELFAHRT

WANN GEHT FÜR DICH DER HIMMEL AUF?

Einstimmung

(QR-Code scannen für Glockengeläut)

Kerze entzünden

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.
Heute ist Feiertag: Christi Himmelfahrt!

Gott wohnt im Himmel, fern von uns.
Gott wirkt auf Erden, ganz nah bei uns.
Gott rührt die Herzen, tief in uns.
(Helmut Aßmann, ggg Bd. 18, S. 69)

Gott füllt die Welt und alles, was ist.
Er möge auch uns füllen mit seiner Kraft,
mit seiner Erkenntnis und mit seinem Segen,
wenn wir in diesem Moment beieinander sind.

Unter einem Himmel. Vielleicht draußen, auf dem Balkon,
im Garten oder unterwegs?
Gott möge uns nahe kommen in Worten und Liedern,
mit denen wir jetzt zusammen sind.
Zusammen im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

(QR-Code scannen zum Anhören)

Refrain: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Erde verändert ihr altes Gesicht.
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Erde lebt auf und wird licht.

1. Ein Tag erzählt´s dem andern. Selbst Nacht für Nacht wird klug. Kaum hörbar die Stimme, die weltweit wandert.
Aber Schweigen sagt oft schon genug.
Hallelujah (2x)

2. Ein Zelt baut sich die Sonne, aus Wolken eine Bahn.
Kaum fassbar die Freude, belebende Wonne,
und die Klarheit greift Finsternis an.
Refrain …

5. Mein Lied wird Gott gefallen, verschweigt es nicht die Schuld. Kaum spürbar, doch meint er es gut mit uns allen, ja, er sucht uns in großer Geduld.

Text (zu Psalm 19): Jan Janssen 2008.
Musik: Fritz Baltruweit 2008

Gebet

Gott. Ich bin hier. Ich bete zu Dir.
Mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt. Genau so.
Und ich bringe Dir alles, was ist.
Stille
Gott, ich sehne mich danach, dass der Himmel aufreißt - für mich und alle die ich lieb habe.
Du reißt uns den Himmel auf - so wie schon für Jesus Christus.
Darauf hoffen wir - auf deine Güte.
Wie im Himmel so auf Erden, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Bibeltext: Apostelgeschichte 1, 3-11

Nach seinem Leiden zeigte er sich ihnen immer wieder und bewies ihnen so, dass er lebt. Vierzig Tage lang erschien er ihnen und sprach zu ihnen über das Reich Gottes.
Einmal, als Jesus mit den Aposteln zusammensaß, schärfte er ihnen ein: »Verlasst Jerusalem nicht! Wartet darauf, dass in Erfüllung geht, was der Vater versprochen hat.
Ihr habt es ja schon von mir gehört: Johannes hat mit Wasser getauft. Aber ihr werdet in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden.«
Da fragten ihn die Versammelten: »Herr, stellst du dann das Reich für Israel wieder her?«
Jesus antwortete ihnen: »Ihr braucht die Zeiten und Fristen nicht zu kennen. Mein Vater allein hat sie in seiner Vollmacht festgelegt. Aber wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr Kraft empfangen.
Dann werdet ihr meine Zeugen sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans Ende der Erde.«
Nach diesen Worten wurde er vor ihren Augen empor gehoben. Eine Wolke nahm ihn auf, sodass sie ihn nicht mehr sehen konnten. Die Apostel starrten wie gebannt zum Himmel, während er verschwand.
Und sieh doch: Da standen zwei weiß gekleidete Männer bei ihnen. Die sagten: »Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel? Dieser Jesus wurde aus eurer Mitte in den Himmel aufgenommen. Er wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie er vor euren Augen zum Himmel weggegangen ist.«

Lied: Himmel auf - Silbermond

Tausende Kreuze trägt er über den Tag
Dreihundertfünfundsechzig Tage im Jahr
Zwölf Stunden zeichnen sein Gesicht
Es ist OK, aber schön ist es nicht

Jeden Morgen geht er durch diese Tür
Und jeden Morgen bleibt die Frage Wofür?
Und jeder Tag gleitet ihm aus der Hand
ungebremst gegen die Wand

Ist nicht irgendwo da draußen 'n bisschen Glück für mich?
Irgendwo ein Tunnelende das Licht verspricht
Er will so viel, doch eigentlich nicht
Nur ein kleines bisschen Glück!

Wann reißt der Himmel auf?
Auch für mich, auch für mich?

Es ist das Leben hier im, Paradies
Wenn das süße Gift in ihre Venen schießt
Vergisst sie alles, was so gnadenlos schien
Den kalten Himmel und das kalte Berlin

Sie ist nicht gerne gesehen in dieser Stadt,
Weil unser Netz sie nicht aufgefangen haben,
Weil der Teufel seine Kreise um sie zog,
Noch nie viel ihr was in den Schoß

Ist nicht irgendwo da draußen 'n bisschen Glück für mich?
Irgendwo ein Tunnelende das Licht verspricht
Sie will so viel, doch eigentlich nicht
Nur ein kleines bisschen Glück!

Wann reißt der Himmel auf?
Auch für mich, auch für mich
Wann reißt der Himmel auf?

Wann geht für dich der Himmel auf?
Auf diese Frage antworten Simmershäuserinnen und Simmershäuser in diesem Video.
Viel Spaß beim Schauen!

Etwas tun

In welchen Momenten geht für dich der Himmel auf?
Wann spürst du dieses Glück, das auf dich herabströmt?
Wann fühlst du dich verbunden mit Gott?
Überlege, wann du das das letzte Mal gespürt hast und schreib die Situation auf.
Wenn du willst, erzähl anderen davon.

Fürbitten und Vater Unser

Gott, hier sind wir.
Du hast gesagt: Wir sind mit dir verbunden.
Wir wollen das glauben.
Hilf uns dabei.

Wir denken an alle, die wir lieben.
Was tun sie gerade?

Stille

Wir denken an alle, die erschöpft sind - vom Arbeiten, vom Liebhaben, vom Es-richtig-machen.

Stille

Wir denken an die Sterbenden. An die Trauernden.
In Krankenhäusern, Lagern, auf dem Meer.
An die, die für sie da sind.

Stille

Wir denken an die Liebe, das Leuchten.
Die Herrlichkeit schon jetzt.

Stille

Ein Wort, Gott, von dir gegeben, tut Herz und Seele gut.
Kaum denkbar die Güte, von der wir leben,
gegen alle Angst macht sie uns Mut!

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Segen

Wie ein frischer Lufthauch mich erfrischt, wenn ich erschöpft und matt bin,
wie Rückenwind mich beflügelt, wenn meine Glieder lahm werden,
wie Gegenwind mich zweifeln lässt, ob der eingeschlagene Weg noch der richtige ist, so, Gott, schicke mir deinen Geist

(Hände öffnen und laut sprechen:)
Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Und/Oder:
Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen.
Sagen: Ich bin nicht allein. Danke.

Dies ist ein Druckerzeugnis der Ev. Kirchengemeinde Simmershausen,
Kirchstr. 5, 34233 Fuldatal. Kontakt: rebekka.metzner@ekkw.de
Entwurf in Anlehnung an Marianne Gorka - Michaeliskloster
Impuls, Video und Bearbeitung: Rebekka Metzner
Layout: Rebekka Metzner